

**ZUR ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG AM FREITAG,
DEM 29. NOVEMBER 2024, UM 19.00 UHR,
SIND SIE UND IHRE FREUNDE HERZLICH EINGELADEN.**

ES SPRECHEN:

JÖRG AUMANN
Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen

NICOLE NIX-HAUCK
Leiterin der Städtischen Galerie Neunkirchen

DR. LIANE WILHELMUS
Ausstellungskuratorin, Städtische Galerie Neunkirchen

Ute Gortner ist anwesend.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Sonntag, 15. Dezember 2024 | 15.00 Uhr
Sonntag, 26. Januar 2025 | 15.00 Uhr
Sonntag, 16. Februar 2025 | 15.00 Uhr

**FÜHRUNG FÜR JUGENDLICHE (12-18 JAHRE)
IN DEUTSCHER UND ARABISCHER SPRACHE**

Donnerstag, 12. Dezember 2024 | 17.00 Uhr

KÜNSTLERGESPRÄCH

Freitag, 10. Januar 2025 | 18.00 Uhr
Dr. Liane Wilhelmus im Gespräch mit Ute Gortner

**KUNST, KAFFEE & KUCHEN – EIN NACHMITTAG
FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN**

Donnerstag, 06. Februar 2025 | 15.00 Uhr | Eintritt: 6 €
inkl. Kaffee und 1 Stück Kuchen | Anmeldung nicht erforderlich

WORKSHOP DRUCKGRAPHIK MIT UTE GORTNER (2 TAGE)

Samstag, 01. Februar 2025 | 14.00-17.00 Uhr
Sonntag, 02. Februar 2025 | 11.00-14.00 Uhr
Teilnahmegebühr: 74 € (Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen)
Anmeldung bis 15. Januar 2025

Städtische Galerie Neunkirchen
im KULT.Kulturzentrum
Marienstraße 2 | D-66538 Neunkirchen
Tel. +49 (0) 6821 202-561 | -480
info@staedtische-galerie-neunkirchen.de
www.staedtische-galerie-neunkirchen.de

Öffnungszeiten: Mi-Fr 10-18 Uhr | Sa 10-17 Uhr
So und Feiertage 14-18 Uhr | 24., 25. und
31. Dezember sowie 1. Januar geschlossen

UTE GORTNER

grenzenlos

THOMAS MEIER-CASTEL

29.11.2024
– 16.02.2025



„grenzenlos“ – dies bedeutet für das Künstlerpaar Ute Gortner und Thomas Meier-Castel „Grenzen“ überschreiten: Länder und Orte, die Begrenzung der Bildfläche, die Ausweitung von Format und Technik. Seite an Seite arbeiteten Ute Gortner (*1950) und Thomas Meier-Castel (1949-2008) in ihren Ateliers im saarländischen Bexbach und in Grimaucourt-près-Sampigny in Lothringen. Die erste gemeinsame museale Ausstellung des Künstlerpaares blickt auf den rund 30 Jahre währenden wechselseitigen künstlerischen Austausch. Subtile Bezüge und individuelle Handschriften fügen sich zu einer spannenden Symbiose.

Radikal und experimentell wirken die ungewöhnlich großformatigen Radierungen von Thomas Meier-Castel. Bis zum Äußersten und häufig unter großem Körpereinsatz bearbeitete er die Druckplatten mit diversen Werkzeugen, Maschinen und Materialien. Im Fokus der Ausstellung stehen seine frühen, seit 1985 entstandenen Farbradierungen. Darunter monumentale Arbeiten aus dem Zyklus „Adieu, Herr von Stumm“, die anlässlich des Abbaus der Neunkircher Hütte in den 1980er Jahren angefertigt und nun zum ersten Mal einem großen Publikum vorgestellt werden.

g r e n z e n l o s

UTE GORTNER | THOMAS MEIER-CASTEL

Ute Gortners poetische und bewegte Arbeiten gehen stets von der Natur aus. Dynamisch und sicher ist der Strich ihrer abstrakten Zeichnungen und Grafiken, die an Gräser, Gewächse und Landschaften denken lassen. In ihrer Malerei stehen zarte, pastellfarbene, von gestischen dunklen Spuren überlagerte Bilder kraftvollen und farbintensiven Werken gegenüber. Die Natur als Ausgangspunkt lässt sich in diesen diffusen Farbwelten nur noch erahnen. Überraschend sind die skulpturalen „Raumzeichnungen“ der ausgebildeten Grafikerin: zu Wellen oder Schleifen gebogene, schwarz oder farbig lackierte Metallbänder ruhen in sich oder greifen dynamisch in den Raum – und finden immer wieder Pendant im malarischen und grafischen Werk Ute Gortners.

Ute Gortner, *O.T.*, 2015, Acryl auf Leinwand, 160 x 120 cm (vorne o.)
Thomas Meier-Castel, *O.T.*, 1995, 1/1, Holzschnitt u. Radierung, mehrfarbig, 207,2 x 109,4 cm (vorne u.)
Ute Gortner, *verweht*, 2020, Acryl auf Leinwand, 100 x 100 cm (li.)
Thomas Meier-Castel, *O.T.*, 1995, 1/1, Holzschnitt u. Radierung, mehrfarbig, 217,7 x 109,4 cm (re.)

